

*Spenden statt Blumen oder Geschenke:* liebe Freunde und Nachbarn haben sehr persönliche Anlässe, auch traurige unter dieses Motto gestellt.

*Trinkgeld:* über das Jahr hinweg gesammelt und für den guten Zweck gespendet.

*Langjährige treue Spender/-innen und die Mitglieder des Forum Kinder in Not e.V.* tragen maßgeblich zum Fortbestand der Schule bei. Das Forum hat in diesem Jahr sein 25jähriges erfolgreiches Bestehen feiern können. Unser Schulprojekt wird von den Vereinsfrauen seit November 1995 unterstützt.

Auch der Verein *Behinderung und Entwicklung e.V. (bezev)* hat uns gefördert.

Ich danke allen für ihren persönlichen Einsatz und ihre Unterstützung! Jeder Cent wird gebraucht und kommt in Bagrot an.

### Lehrer/-innen statt Patenschaften



Wir werden zuhause immer wieder nach Patenschaften für einzelne Schülerinnen gefragt. Unser Ziel ist es, dass alle Mädchen in Bagrot die Möglichkeit zum Schulbesuch haben. Schule bedeutet für uns: es gibt Lehrerinnen und Lehrer, die regelmäßig und ohne Schulgebühren unterrichten. In Bagrot kommen die Schülerinnen und Studentinnen von selbst. Deshalb bitten wir um Spenden für die Finanzierung der Lehrkräfte. Zurzeit sind es 17, die bezahlt werden müssen. In diesem Schuljahr kosten sie insgesamt **14400 EUR**.

Ein vielstimmiges Dankeschön und unzählige Grüße lassen die Schülerinnen und Studentinnen der Monika Girls High School und die Lehrkräfte ausrichten. Dem schließe ich mich an.

Mit herzlichen Grüßen aus Hamburg!

Ihre und Eure Monika Schneid

November 2014

**Weitere Informationen:** Monika Schneid Marienthaler Straße 156 20535 Hamburg monika@monikaschneid.de

Ein Besuch unserer Website lohnt sich aufs Neue, wir zeigen einen **Kurzfilm** über den Alltag im Bagrot Tal heute: [www.bagrote.net](http://www.bagrote.net)

### Spendenadresse:

Forum Kinder in Not e.V.

Kreissparkasse Tübingen

**IBAN:** DE31641500200002753609

**BIC:** SOLADES1TUB

Für zweckgebundene Spenden bitte das **Stichwort** „Pakistan“ angeben. Bei Angabe der vollständigen Adresse auf der Überweisung wird eine Spendenbescheinigung zugeschickt.



## Ein Projekt, das überzeugt: In Bagrot ist Schule heute Mädchensache

*Monika Girls High School und College im Bagrot Tal, Nordpakistan, 2014*



Was für ein Unterschied nach 20 Jahren. Doktorandin Anna-Maria aus Deutschland forscht seit mehreren Monaten in Bagrot zum Thema Mobiltelefon. Heute beherrschen die Mädchen und jungen Frauen die Verkehrssprache Pakistans, Urdu in Wort und Schrift. Anna-Maria ebenfalls. Ein Dolmetscher wie zu meiner Zeit in Bagrot ist nun überflüssig. Die Mädchen sprechen für sich selbst und tun dies selbstbewusst und frei. Während meines Besuchs im Juni konnte ich mich täglich davon überzeugen.

Eine aktuelle Untersuchung zur Alphabetisierung kommt zu dem Ergebnis, dass 40% der Mädchen in Pakistan auch heute noch keine Möglichkeit haben eine Schule zu besuchen. Das sieht im Bagrot Tal ganz anders aus, hier gehen inzwischen nahezu 100% der Mädchen zur Schule.

### **Stromausfälle, Streiks und wissbegierige Schülerinnen**

Unser Besuch im Bagrot Tal im Juni war von verschiedenen Ereignissen geprägt. Das Wetter war sehr unbeständig. Sonne, Wind und Regen wechselten sich ab, ungewöhnlich für den ersten Sommermonat. Das Mobilfunknetz, die einzige Möglichkeit der Telekommunikation innerhalb des Tals und nach draußen, war nahezu 2 Wochen gesperrt – die Gründe blieben im Dunkeln. Dunkel blieb es auch sehr häufig aufgrund der mangelnden Stromversorgung. Das neu gebaute Wasserkraftwerk wurde erst im Herbst in Betrieb genommen. Wir erlebten außerdem gleich mehrere Feiertage und erstmals Streiks der Lehrerinnen und Lehrer an den staatlichen Schulen.

### **Monika Girls High School und College**



Der Betrieb der Monika Girls High School lief während unseres Besuchs mit Unterbrechungen. Die Lehrkräfte der Schule sind ein Mix aus öffentlichen Angestellten und privat finanzierten. An manchen Tagen war mangels Kommunikationsmöglichkeit mit der Lehrgewerkschaft in der Provinzhauptstadt Gilgit nicht klar, ob gestreikt wurde oder nicht. Dort fanden die meisten Streikveranstaltungen statt. Einzelne auch in Bagrot, begleitet von Eltern und Schülerinnen. In der Regel kamen die privat finanzierten Lehrkräfte zum Dienst. Die Schülerinnen

waren oft schlecht informiert – schnelle Anrufe zur Klärung waren ja nicht möglich – und kamen nicht zum Unterricht, wenn sie weiter entfernt wohnten. Der Unterricht ging ohne sie weiter und entsprechend groß war die Verärgerung bei diesen Schülerinnen der höheren Klassen. Während unserer regelmäßigen Besuche an der Schule haben wir dies alles mit- und den Ärger auch direkt abbekommen.

## Die Schülerinnen und Studentinnen

217 Schülerinnen besuchen heute die 10 Klassen der High School und 86 Studentinnen die Collegeklassen.



Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Schulen im Bagrot Tal ist gesunken, vor allem in den Grundschulklassen. In den meisten Familien ist die Geburtenrate heute niedriger als früher. Vier Kinder werden von vielen Eltern als ausreichend betrachtet angesichts der finanziellen Möglichkeiten der weitgehend landwirtschaftlich orientierten Haushalte und für die spätere Versorgung der Eltern. Eine Altersabsicherung kennt Pakistan nur für staatliche Bedienstete. Sie reicht in der Regel nicht aus für die Deckung der Lebenshaltungskosten.

## Die Lehrkräfte

Insgesamt arbeiten heute acht privat finanzierte Lehrkräfte für die High School, neben dreizehn öffentlich angestellten, und neun für die Collegeklassen. Die Schülerinnen und Studentinnen sind sehr zufrieden mit der Qualität des Unterrichts. Die Schule zieht immer noch Schülerinnen aus den Nachbardörfern an, obwohl dort inzwischen staatliche Schulangebote existieren. Deren Qualität wird offen kritisiert. Grund sind häufig bis permanent abwesende Lehrer. Die zentrale Schulbehörde scheint nur ungenügende Maßnahmen gegen diesen in ganz Pakistan verbreiteten Missstand zu unternehmen. Zumindest zeigen diese bisher kein überzeugendes Ergebnis.

Die Ergebnisse der Jahrexamen der meisten Klassen waren zufriedenstellend bis gut. Die Ergebnisse der Prüfungen in der 9. und 10. Klasse dagegen ein kleines Desaster. Die zentralen Prüfungsaufgaben sind sehr anspruchsvoll und gehen von voll ausgestatteten Schulen aus. Als eine Maßnahme haben wir deshalb während der Sommerferien Förderunterricht in allen naturwissenschaftlichen Fächern angeboten. Der wurde von vielen Schülerinnen in Anspruch genommen.



Seit September unterrichtet eine zusätzliche Lehrerin die Mittelschülerinnen (6.-8. Klasse) im Dorf Sinakir. Der Weg zur zentralen Mädchenschule in Datuchi verläuft einige Kilometer entlang stark abrutschgefährdeter Steilhänge. Der tägliche Schulweg wird für die jüngeren Mädchen damit unzumutbar. Eine weitere Mittelschullehrerin wird bereits von der Dorfgemeinschaft finanziert.

Wir haben die Gehälter aller privat finanzierten Lehrkräfte ab Juli 2014 um einen Pauschalbetrag erhöht in Anlehnung an die Gehaltssteigerung, die die Regierung für den staatlichen Schuldienst beschlossen hat.

Die Monatsgehälter der aus Spenden finanzierten Lehrkräfte an Schule und College liegen zwischen 50 und 90 Euro, je nach von Qualifikation, Erfahrung und Unterrichtsfächern. Die monatlichen Kosten betragen **1200 EUR**.

## Neu: 4. Collegeklasse

Aufgrund der großen Nachfrage seitens der jungen Frauen im Tal wird seit September erstmals eine vierte Collegeklasse, das 14. Schuljahr angeboten. Voraussetzung für diese Erweiterung des schulischen Angebots ist es, dass entsprechend qualifizierte Lehrkräfte angeworben werden können. Unsere Freunde vor Ort bemühen sich darum, Lehrkräfte von außerhalb für eine Lehrtätigkeit im Bagrot Tal zu gewinnen. Gute Lehrkräfte versuchen in der Regel in Gilgit oder in der Nähe der Stadt eine Anstellung zu finden. Die Zahl der Schulen und Colleges dort



ist groß und wächst. Es herrscht große Nachfrage. Kleinräumig erleben wir hier seit einigen Jahren einen Streit um die besten Köpfe. Ich bin zuversichtlich, dass auf die Dauer zwei Lehrkräfte gefunden werden, denn manche abgewanderten Söhne und Töchter Bagrots sind bereit, im Rahmen eines Zweitjobs an einzelnen Nachmittagen der Woche im Tal zu arbeiten. Ein kleines Motorrad oder ein Pick-up schaffen die Strecke ins Tal heute in weniger als einer Stunde.



### Der Computerraum



Der von den Schülerinnen lang herbeigesehnte Computerraum wurde im Mai von der Schulbehörde ausgestattet. Im Sommer haben wir aus Spenden finanziert für ausreichend starke Stromanschlüsse in diesem Klassenraum gesorgt. Der erhöhte Bedarf ergab sich aus der unerwartet üppigen Ausstattung, die von der Behörde zur Verfügung gestellt wurde. Die Regelausstattung sind 15 PCs. Plötzlich standen 28 PCs, 2 Drucker, Schreibtische, Stühle und mehrere Aktenschränke für den Fachunterricht zum Einsatz bereit.

In einem weiteren Klassenraum wurde ein kleines Labor für den Chemieunterricht eingerichtet. Bisher verlief er ausschließlich theoretisch, mangels Materialien.

### Unterricht für benachteiligte Kinder

Unser kleines Projekt aus dem vergangenen Jahr, die Beschulung gehörgeschädigter Kinder zeigt erste Erfolge. Zwei der drei Schüler und eine Schülerin haben im Frühjahr ihr Jahrexamen der zweiten Klasse an der staatlichen Mädchenschule am Ort abgelegt. Die Drei haben Bestnoten erreicht und die Regelschülerinnen abgehängt! Lehrerin Nabila, selbst gehörlos, ist unsagbar stolz auf dieses Ergebnis, die Drei ebenso. Wir hoffen, dass dieses Ergebnis Schule macht. Gemeinsam mit einigen Lehrern bemühen wir uns darum, dass die Zwergklasse in die Räume einer nahegelegenen Schule umziehen kann. Bisher findet der Unterricht abseits der Schulpfaden in einem Privatraum statt.



### Spendenaktionen im Jahr 2014

*Schüler/-innen in der Nähe für Schülerinnen in der Ferne:*

- Ursulinenschule Köln: 3. Lesemarathon zugunsten der Mädchenschule in Bagrot
- Berufsbildenden Schule der Heinrich-Haus gGmbH in Neuwied: Schüler/innen und Lehrkräfte unterstützen die Beschulung benachteiligter Kinder wieder mit verschiedenen Aktivitäten und Spendenaktionen.
- Ludwig Erhard Schule in Neuwied: Abschlussprojekt von Schülerinnen zugunsten der Mädchenschule
- Heilerziehungspflegeschüler/-innen in Linz und Engers: Abschlussprojekt zugunsten der Mädchenschule